

## Bester Start ins Leben

Regina und Thomas Reiter<sup>1\*</sup>

### Betriebsvorstellung

Unser Betrieb liegt in der Gemeinde Spital/Pyhrn im Bezirk Kirchdorf/Krems (Oberösterreich) auf etwa 650 m Seehöhe im reinen Grünlandgebiet. Wir bewirtschaften insgesamt 39 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (davon 8 ha Pachtfläche) und 10 ha Wald, wobei maximal 4 Grünlandschnitte pro Jahr durchgeführt werden. Der Betrieb nimmt am ÖPUL (UBB/Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel) teil und weist 80 BHK-Punkte auf. Die Betriebsübernahme erfolgte im Jahr 2010. Im Herbst 2011 zogen 30 Kühe in den neubauten Laufstall ein, welcher mit Tiefboxen und planbefestigter Lauffläche mit Gummiauflage ausgestattet ist. Gemolken wird in einem Doppel-5er-Fischgrätenmelkstand. Ein Außenauslauf steht den Kühen jederzeit zur Verfügung. Derzeit werden 43 Kühe der Rassen Holstein Friesian (2/3) und Braunvieh (1/3) gehalten, (Tabelle 1).

Wir arbeiten nicht nur mit den Tieren, sondern auch für die Tiere. Es ist für uns daher ein elementares Anliegen, alles erdenklich Mögliche für das Wohl und für die Gesundheit der Tiere zu unternehmen.

Tabelle 1: Entwicklung der Herdendurchschnittsleistung

Jahr	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE+EW kg	ZZ	ZKZ
2009/10	14,7	8.348	4,35	3,36	644	135	404
2010/11	14,8	9.120	4,22	3,33	689	222	401
2011/12	31,8	9.935	4,20	3,53	768	143	432
2012/13	34,5	9.809	4,30	3,58	773	193	394
2013/14	37,1	9.952	4,15	3,53	765	190	386
2014/15	39,2	10.623	4,28	3,43	819	183	381



Die Familie Reiter ist eine begeisterte Züchterfamilie

### Jungvieh

Die Jungviehaufzucht wird bis zu einem Alter von etwa einem  $\frac{3}{4}$  Jahr intensiv am Betrieb durchgeführt und dann zur weiteren Aufzucht auf Taggeldbasis auf einen Partnerbetrieb ausgelagert, da entsprechendes Platzangebot bzw. zusätzliche Weideflächen am Betrieb nicht vorhanden sind. Etwa 1 Monat vor der Abkalbung kommen die Tiere zurück auf den Betrieb.

### Fütterung

Den Kühen wird eine aufgewertete Grundration (AGR), eingestellt auf 26,0 kg Milch vorgelegt. Als Grundfutterkomponente kommt ausschließlich Grassilage zum Einsatz und zur Ergänzung Maiskornsilage, Energiekraftfutter (jeweils 50 % Gerste und Mais), Eiweißkonzentrat, Futterfette, Stroh oder Heu, sowie ein entsprechender Anteil an Futterkalk und Mineralstoffmischung. Die zusätzliche Kraftfutterzuteilung über den Transponder wird mit einem Ausgleichsfutter mit 19 % Rohprotein durchgeführt. In der 5. Woche ist die KF-Anfütterung abgeschlossen. Die maximal eingesetzte Kraftfuttermenge liegt bei insgesamt 10,0 kg. Die Trockensteherration wird nicht extra gemischt, sondern die Trockensteher erhalten neben der Kuhration, vor allem noch zusätzlich Grassilage, Heu und zur mineralischen Bedarfsdeckung eine phosphorbetonte Mineralstoffmischung.

### Abkalbebox

Ein paar Tage vor der Abkalbung kommt die Kuh nur während der Nacht zur Angewöhnung in die Abkalbebox. Gleich nach der Geburt erhält sie



Zwillingskälber bleiben zumindest während der Aufzuchtphase immer zusammen

<sup>1</sup> Edthof, Gleinkerau 20, A-4582 Spital/Pyhrn

\* Ansprechpartner: Regina und Thomas Reiter, email: [edthof.reiter@a1.net](mailto:edthof.reiter@a1.net)



einen speziellen „Kuhtrank“ auf Traubenzucker-Basis. Die Kühe nehmen oft bis zu 40 Liter von diesen „Kuhtrank“ auf. Je nach Alter und körperlichem Zustand der Kuh, bleibt sie 1 - 3 Tage in der Abkalbebox. Das Kalb wird jedoch bereits nach der ersten Biestmilchgabe von der Mutter getrennt.

## Kälberfütterung

Innerhalb von 2 Stunden wird die erste Biestmilch verabreicht, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit das Kalb zur Welt kommt. Darauf legen wir besonderen Wert. Dabei kann das Kalb so viel trinken wie es will. Unwillige Kälber werden gedrencht. Am ersten Lebenstag erhalten die Kälber noch Biestmilch bzw. Vollmilch. Die Ansäuerung beginnt erst am 2. Tag mit einer handelsüblichen fertigen Säuremischung. Ab dem 2. Tag beginnt auch die *ad libitum*-Tränke, die insgesamt 3 - 4 Wochen andauert. Grundsätzlich wird die angesäuerte Milch 2 mal und nur bei extremer Kälte 3 mal am Tag verabreicht. Nach der *ad libitum*-Phase bis etwa zur 10. Lebenswoche wird die Milch rationiert vorgesetzt (Tabelle 2).

Tabelle 2: Tränkeplan nach der *ad libitum*-Phase

Woche	Milchmenge in Liter
4.	8
5.	7
6.	5
7.	4
8.	4
9.	3
10.	2

Bereits ab der 2. Lebenswoche wird zusätzlich Kälber-TMR und Heu zur freien Verfügung angeboten. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass erst nach der *ad libitum*-Phase Wasser von den Kälbern aufgenommen wird. Nach dem Absetzen von der Milch wird in einer Übergangszeit von 14 Tagen die Kälber-TMR bereits durch die Kuh-TMR und zusätzlich Kraftfutter (17 % Rohprotein) ersetzt.

Ab dem 4. Lebensmonat erhält das Jungvieh nur mehr Gras-silage, Heu und etwa 1,0 kg Kraftfutter bis sie, wie bereits eingangs erwähnt, den Betrieb mit einem  $\frac{3}{4}$  Jahr verlassen.

Die Stierkälber erhalten bis zum Schlachalter von 8 Wochen angesäuerte Milch zur freien Aufnahme. Der Verkauf erfolgt über regionale Abnehmer.

Wir sind Mitglied beim Milchvieh-Arbeitskreis Kirchdorf/Krems, wo wir durch die Vorträge von Dr. Hans-Jürgen Kunz (LVZ Futterkamp) auf die Möglichkeiten der *ad libitum*-Fütterung aufmerksam geworden sind. Kälberdurchfall gab es bei uns immer dann, wenn mehrere Geburten in kurzer Zeit waren. Durch die Ansäuerung der Milch konnte der Keimdruck wesentlich verringert werden. Besonders ist uns aufgefallen, dass die Kälber weit stabiler durch eine Krankheit kommen.

## Homöopathie

Den Einsatz von Antibiotika wirklich nur auf das wesentlichste zu beschränken ist unser oberstes Ziel, nicht nur der Kosten wegen, sondern auch aus persönlicher Überzeugung. Daher ist der Einsatz der Homöopathie im Stall und in der Familie zur Philosophie geworden.

Einsatz:

- Trockenstehzeit – Wir setzen bereits seit Jahren keine Trockensteller mehr ein; die laufende Kontrolle der Euter ist dabei sehr wichtig. Zur Verbesserung der Kolostrumqualität.
- Geburt – Geburtsunterstützung.
- Kalb – Beim frisch geborenen Kalb vor der ersten Kolostrumgabe und dann sofort wenn die ersten Anzeichen einer Erkrankung auftauchen.

Bei akuten Durchfallserkrankungen wird zusätzlich eine Elektrolytlösung (2,5 Liter warmes Wasser, 5 Esslöffel Traubenzucker, 1 Esslöffel Salz, 10 ml Traubenkernextrakt, 1 Ei) zur freien Entnahme angeboten.

Auch mit Eichenrinden-Tee, als stopfende Tränke in die Milch eingemischt, haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht.

Derzeit ist diese Art und Weise der Kälberfütterung, der beste Start ins Leben für unsere Tiere. Unumgänglich ist aber, nie zu übersehen, wann Änderungen erforderlich sind und diese dann auch umzusetzen.